Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 37

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

47. Jahrgang. No. 37. Zürich, den 10. September 1921. Einzelnummer 40 Cts.

Nebelspalter

Inserate: Die sechsspaltige Nonpareillezeile . 30 Cts.
Ausland . . 50 Cts.
Reklamezeile . . Fr. 1.20
Ausland . . . Fr. 2.—
Postcheck-Konto VIII 2888

Humoristisch-satyrische Wochenschrift
(Gegründet von Jean Nötzli und Fritz Boscovits)

Abonnement: 3 Monate Fr. 4.—
6 Mt. Fr. 8.—. 12 Mt. Fr. 15.—
Bei postamtlichen Abonnements ist überdies eine Einschreibegebühr von je 20 Rp. zu entrichten.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Valuta-Reise

„Also gäll, Mannli, wänn z' Münche bischt, nutzischt d' Valuta rächt us und chauffscht mer schöni Sache; aber los, gib mir e kei Gäld us für öppis, wo d' diheime umesuscht chascht ha!"